



Pressemitteilung

vom 01. März 2005

Frauen gründen nachhaltiger

Fachgespräch Bremerhavener Unternehmerinnen –
Pflegebereich bietet Chancen für erfolgreiche Selbstständigkeit

Am vergangenen Freitag fand in Bremerhavens HAUS IM PARK ein Fachgespräch über „Erfolgreiche Existenzgründung von Frauen im Healthcare/Pflegebereich“ statt. Eingeladen hatte Jenny Sauerwald, Leiterin der neuen Pflegeeinrichtung für Menschen mit Demenz im Bürgerpark. Zu den überraschenden Ergebnissen des Gesprächs gehört, dass Frauen im sozialen Sektor oft erfolgreicher und nachhaltiger Unternehmen gründen als Männer.

„Als Angestellte haben wir deutlich die Glasdecke über uns gespürt“ berichteten die Personaltrainerin Ingrid Hametner, Heimleiterin Jenny Sauerwald und die Qualitätsexpertin Christine Doherr-Baaske bei dem Fachgespräch einvernehmlich. Damit meinen die erfolgreichen Unternehmerinnen und Managerinnen aus dem Pflegeberuf jedoch keine zu niedrigen Büroräume, sondern die mangelnden Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Kompetenzen. In ihren vorherigen Jobs ließ man sie deutlich die hierarchische Ordnung spüren. Neue Ideen konnten sie oftmals nur mit viel Energie gegen die von Männern dominierte Leitungsebene der verschiedenen Arbeitgeber durchsetzen, die Anerkennung für die eigene Arbeit ließ oft zu wünschen übrig. Vor allem: Die Karriereleiter endete vorschnell an einer unsichtbaren Barriere, der berüchtigten „Glasdecke“.

Auch für Jenny Sauerwald waren diese Erfahrungen ein gewichtiger Grund, den Sprung von einem großen Sozialverband zu einem privaten Träger zu wagen. Für den Betreiber vom HAUS IM PARK, der Schnittger Unternehmensgruppe, leitet sie jetzt wieder eigenverantwortlich eine neue stationäre Einrichtung, die für 60 Bewohnerinnen ausgelegt ist. Ungewohnt war für sie die weitgehende Handlungsfreiheit. Von der Entwicklung des Gesamtkonzeptes, über die Entscheidungen für die Gestaltung des Hauses, bis hin zur Personalauswahl und -qualifizierung ist sie jetzt für alles verantwortlich. In Erweiterung ihrer Kompetenz, griff Sauerwald auch auf ein Netzwerk Bremerhavener Beraterinnen zurück, die im Pflegebereich tätig sind.

Die Qualitätsberaterin Christine Doherr-Baaske und die Personaltrainerin Ingrid Hametner entwickelten das Qualitätsmanagement und kümmern sich um die Sicherung der Pflegequalität im HAUS IM PARK – nicht nur bei Menschen mit Demenz, ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität der Bewohnerinnen.

Hametner und Doherr-Baaske sind für die Existenzgründungsberaterin Monika Kotte vom „Arbeitsförderungszentrum im Lande Bremen“ vorbildliche Beispiele für eine überraschende Feststellung: „Gründungen von Frauen sind nachhaltiger“ erklärt Kotte. „Eine gründliche Konzepterstellung ist für Frauen selbstverständlich“, bei Männern sei das nicht der Fall. Auch seien Frauen länger und besser auf den Schritt in die Selbstständigkeit vorbereitet. Sie sind im besten Alter, kommen aus dem Beruf und haben die Kinder schon aus dem Haus. In einem Alter wo Männer schon an die Frührente denken, wollen sie es noch einmal wissen.

„Jetzt will ich meinen eigenen Weg gehen“ war auch Christine Doherr-Baaske's Motto, als sie sich für die Freiberuflichkeit entschied. Über ihren Erfolg war sie sich sicher. Ihr war klar: „Ich will was und ich schaffe das“. Viele Kunden hatten schon vor der Gründung Beratungsverträge in Aussicht gestellt. Der Erfolg gibt ihr recht: Schon im ersten Geschäftsjahr hat sie die Existenz ihrer Familie gesichert. Anfragen kommen sogar aus Nordrhein-Westfalen und der Schweiz. Dabei sei die eigene Internet-Präsenz sehr wichtig gewesen.

Bereut hat keine der Unternehmerinnen den Abschied vom sicheren, aber auch frustrierenden Angestelltenjob. Die Anerkennung der Arbeit sei jetzt viel höher. „Ich erlebe Unterschiede seit ich selbstständig bin, meine Arbeit wird jetzt besser anerkannt“ berichtet Personaltrainerin Ingrid Hametner. Stolz auf die eigenen Fähigkeiten, aber vor allem befriedigende Arbeit mache den Unterschied aus, berichtet auch Christine Doherr-Baaske. Alles sei im Fluss, ständig gäbe es neue Kontakte und neue Möglichkeiten. Mit ihrem Beispiel macht sie indes auch anderen Frauen Mut: „Ich ermutige jetzt Frauen zur Selbstständigkeit, wenn sie sich in einem unbefriedigendem Arbeitsverhältnis befinden.“

4.228 Zeichen, ca. 105 Zeilen

v.i.S.d.P. Lars Klatte

Bildmaterial

Bild 1: Jenny Sauerwald (Leiterin HAUS IM PARK), Monika Kotte (Arbeitsförderungszentrum im Lande Bremen), Ingrid Hametner (Management und Personaltrainerin), Christine Doherr-Baaske (Qualitätsberaterin), vlnr.

Quelle: www.iunctim.com/presse/bilder/hip/frauen-1.jpg (325 KB)

Bild 2: Monika Kotte (Arbeitsförderungszentrum im Lande Bremen)

Quelle: www.iunctim.com/presse/bilder/hip/frauen-2.jpg (538 KB)

Adresse: Haus im Park, Johann-Wichels-Weg 2, 27574 Bremerhaven
Telefon: 0471-80018-0 oder externe Pressestelle: 0421-222 33 32

TERMINE

Aufnahme des Betriebes am 1. März 2005

Einweihungsfeier am 29. März 2005

Weitere Informationen:

[iunctim] Konzept + Kommunikation

Bürgermeister-Smidt-Strasse 88
28195 Bremen
Telefon: +49-(0)421-222 53 30
Telefax: +49-(0)421-222 53 31
Internet: www.iunctim.com

Daniel Allnoch
Telefon: 0421-222 53 32
Email: allnoch@iunctim.com